

**19. Wahlperiode**

**Schriftliche Anfrage**

**der Abgeordneten Danny Freymark und Prof. Dr. Martin Pätzold (CDU)**

vom 17. November 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 19. November 2021)

zum Thema:

**Sauberkeit in Hohenschönhausen durch mehr Mülleimer befördern**

und **Antwort** vom 30. November 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 02. Dez. 2021)

Senatsverwaltung für  
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Danny Freymark (CDU) und  
Herrn Abgeordneten Prof. Dr. Martin Pätzold (CDU)  
über  
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

**A n t w o r t**  
**auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/10142**  
**vom 17. November 2021**  
**über Sauberkeit in Hohenschönhausen durch mehr Mülleimer befördern**

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher die Berliner Stadtreinigungsbetriebe (BSR) um Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde. Sie wird in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Wie viele Mülleimer gibt es in Hohenschönhausen?

Antwort zu 1:

Die BSR haben hierzu folgende Stellungnahme übermittelt:

„In den Ortsteilen Alt-Hohenschönhausen und Neu-Hohenschönhausen stehen im öffentlichen Straßenland und in den von uns zu reinigenden Grün- und Erholungsanlagen (Oberseepark und Orankeseepark) insgesamt rd. 570 Abfallbehälter zur Verfügung. Insbesondere in den Grünanlagen ergänzen wir an Hotspots unser Angebot saisonal um weitere, temporäre Behälter.“

Frage 2:

Wo sieht der Berliner Senat noch Bedarf, um weitere Mülleimer vor Ort in Hohenschönhausen aufzustellen?

Antwort zu 2:

Die BSR haben hierzu folgende Stellungnahme übermittelt:

„Die Entscheidung, wo Papierkörbe angebracht werden, richtet sich nach dem Bedarf der jeweiligen Umgebung. Dieser wird entsprechend der dynamischen Veränderungen von Schwerpunkten und Publikumsfrequenzen im jeweiligen Kiez regelmäßig überprüft. Konkrete Hinweise über sich grundlegend verändernde Bedarfe nehmen wir gern auf und lassen diese in unser Konzept einfließen. So kann es sein, dass Papierkörbe angebaut, versetzt oder aber auch abgenommen werden. Natürlich müssen dabei, im Sinne der Gebührenzahler:innen und des Landes Berlin, wirtschaftliche Aspekte berücksichtigt werden. Ein pauschales „Mehr“ an Papierkörben halten wir daher nicht für zielführend.“

Frage 3:

Welche Erfahrungen hat der Berliner Senat damit, dass die BSR noch stärker im Bereich der Parks Abfallbehälter in der Region leert?

Antwort zu 3:

Die BSR haben hierzu folgende Stellungnahme übermittelt:

„In den von der BSR, im Rahmen ihres gesetzlichen Auftrags, zu reinigenden Grün- und Erholungsanlagen ist die bedarfsorientierte Ausstattung und Entleerung entsprechender Abfallbehälter ein wesentlicher Schlüssel für die Sicherung einer hohen Aufenthaltsqualität.

2021 wurde die BSR durch einige Bezirksämter in weiteren Grün- und Erholungsanlagen mit der Aufstellung und turnusmäßigen Entleerung von großvolumigen Abfallbehältern beauftragt. Dies leistet einen Beitrag zu mehr Sauberkeit in diesen Parks und im näheren Umfeld. Eine Fortführung ab dem nächsten Frühjahr ist daher anzustreben. Ausgehend davon, dass die mit den zusätzlichen Behältern erfassten Abfälle sonst eher ungeordnet in den Parks oder dem näheren Umfeld verblieben wären, gehen wir von einer grundsätzlich positiven Wirkung aus.“

Der Senat schließt sich dieser grundsätzlich positiven Einschätzung an, weist allerdings ergänzend darauf hin, dass die Effekte der zusätzlich aufgestellten Mülltonnen sehr standortabhängig sind. Auch steht die angestrebte Fortführung der Aktion unter dem Vorbehalt, dass hierfür entsprechende Mittel zur Verfügung stehen.

Berlin, den 30.11.2021

In Vertretung

Stefan Tidow  
Senatsverwaltung für  
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz